

Dienstleistungen und Equipment im Bereich Hafenwirtschaft und Logistik, inklusive Digitalisierung

Digitale Geschäftsanbahnung für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen

www.ixpos.de/markterschliessung



Ihre Exportchance in Portugal

Vom **22. bis zum 26. November 2021** führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine **digitale Geschäftsanbahnungsreise** nach **Portugal** für deutsche Produktanbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich der **Hafenwirtschaft und Logistik, inkl. Digitalisierung** durch. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Die Reise ist Teil des Außenwirtschaftsförderangebotes von Germany Trade & Invest (GTAI) und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die portugiesische Politik verfolgt das Bestreben, die Häfen zu modernisieren und zu digitalisieren mit dem Ziel, in den nächsten Jahren sektorenübergreifend eine Vernetzung der Häfen mit der Logistikwirtschaft, u.a. dem Hinterland, zu erreichen und die Prozesseffizienz zu steigern. In diesem Rahmen gibt es großes Entwicklungspotenzial, was deutschen Unternehmen eine Vielzahl von interessanten Geschäftsmöglichkeiten bietet.

Geschäftschancen in Bereich Hafenwirtschaft:

- Hersteller und Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Modernisierung von Hafen- und Fördertechnik, Hafenmanagement- und Logistikprozessen sowie Lager- und Kleintransportsystemen
- Hersteller und Anbieter von logistischen Automatisierungs- und Sicherheitstechnologien
- Hersteller und Anbieter von Tracking-und-Tracing-Systemen, spezifischer Dienstleistungssoftware für Hafen- und Lagermanagement sowie Cybersicherheit
- Beratungsdienstleister in den Bereichen Hafenmanagement und Optimierung infrastruktureller Anbindungen an das Hinterland



In einer **digitalen Fachkonferenz** erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Technologien und Dienstleistungen einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten zu präsentieren. An den folgenden Tagen sind **Clustertreffen** in Form von virtuellen Besuchen regionaler Referenzprojekte und die Durchführung von vorab terminierten, **digitalen B2B-Gesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern und Kunden** aus ganz Portugal vorgesehen.

Durchführer

Hafenwirtschaft in Portugal

Die strategisch vorteilhafte Lage am Meer, die wichtigen internationalen Häfen wie z.B. in Lissabon und Sines sowie die ausschließliche Wirtschaftszone von 1.727.408 km² festigen Portugals Position als ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die maritime Wirtschaft Europas. Knapp 52 % des externen Handels der Europäischen Union (EU) über Seewege werden durch portugiesische Gewässer transportiert; beim innereuropäischen Handel sind es 60 % der Güter.

Im Jahr 2020 lag das Frachtvolumen bei insgesamt 81,9 Millionen (Mio.) Tonnen und war damit um 6 % geringer als im Vorjahr. Der Bereich Cargo, der sich in Massenstückgut, Containercargo und Ro-Ro-Ladung unterscheidet, verzeichnete als einziger ein Wachstum im Vergleich zu 2019 (+2,8 %), was auf ein höheres Volumen an Containercargo (+5,1 %) zurückzuführen ist. Dahingegen verzeichnete die Hafenwirtschaft Portugals einen erheblichen Rückgang des Schüttgutvolumens (-7,9 %) auf nunmehr 30,1 Mio. Tonnen und des Flüssigstoffvolumens (-21,8 %) auf 13,3 Mio. Tonnen.

Zwischen Februar 2020 und Januar 2021 wurde dennoch insgesamt 7,8 % mehr Schiffsbeladungen erfasst als im vergleichbaren Zeitraum im Vorjahr. Die Schiffsentladungen gingen jedoch um 5,6% zurück. Diese Fluktuationen variieren stark von Hafen zu Hafen; so verzeichnete Sines ein positives Wachstum hinsichtlich des Einlade- (+15,6 %) sowie Entladevolumens (+9,4 %), während der Hafen Douro e Leixões einen Rückgang um jeweils 18,7 % und 38,3 % registrierte.

Branchenspezifische Ziele und Maßnahmen

Es wird erwartet, dass sich die maritime Wirtschaft Portugals graduell erholen, bis Ende 2025 verdoppeln und durch ihre direkten bzw. indirekten Effekte zwischen 10 und 12 % des portugiesischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) ausmachen wird.

Grundlage für die zukünftigen Investitionen in die Hafenwirtschaft bildet der Strategische Plan zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Handelshäfen in Portugal, *Estratégia para o Aumento da Competitividade da Rede de Portos Comerciais do Continente - Horizonte 2026*.

Die potenzielle Gesamtinvestition dieser Strategie beziffert sich auf 2,5 Milliarden Euro und hat als Ziel, das Hafensystem als grundlegendes Zentrum für die Internationalisierung der portugiesischen Wirtschaft zu stärken.

Als allumfassende Basis fungiert die Nationalstrategie für das Meer 2021-2030, **ENM2030**, die eine konsequente Umsetzung der europäischen Ziele im Sinne des Green Deals der EU und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der portugiesischen Häfen vorsieht.

Auch in Portugal gilt die Ballast Water Management Convention (**BWM Convention**), welche dazu verpflichtet, die Verbreitung von für das Meer schädlichem Schiffsabwasser zu verhindern. Hierzu müssen die Häfen und Werften entsprechend umweltschonender und emissionschwacher umgestaltet werden, wodurch sich ebenso zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten ergeben.

Chancen und Herausforderungen

Interoperabilität der Logistikwege

Das digitale Tool *Janela Única Logística* (JUL) wurde im April 2021 in Betrieb genommen und stellt einen Meilenstein für das Hafenmanagement der Zukunft dar. Die portugiesische Hafenwirtschaft sucht weiter nach integrierten Softwarelösungen, die verschiedene Transportwege, wie z.B. Schienen-, Luft- und Seewege digital vernetzen und koordinieren können, um die organisatorischen Abläufe von Logistikunternehmen entsprechend zu synchronisieren und optimal auszulasten.

Folgen der Covid-19-Pandemie

Insgesamt passierten 12,4 % weniger Frachtschiffe portugiesische Häfen zwischen Februar 2020 und Januar 2021 als im Vorjahr, dennoch verzeichneten die Häfen in diesem Zeitraum mehr Schiffsbeladungen als im Vorjahr. Kurzfristig ist mit einem weiteren Rückgang des Flüssigstoffvolumens zu rechnen, aufgrund der pandemiebedingten Stilllegung der Ölraffinerie in Matosinhos. Positiv entwickelte sich vor allem der Hafen in Sines, der einen Zuwachs der Frachtmenge um 2,6 % registrierte.

Nachhaltige Strategie für das Meer

Der Aktionsplan der ENM2030 verfügt über 160 Maßnahmen zur Förderung der Modernisierung und Digitalisierung der maritimen Wirtschaft. Darüber hinaus sieht der Strategische Plan zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Handelshäfen ein geschäftsbeschleunigendes Hafenzentrum zur Internationalisierung der portugiesischen Wirtschaft vor. Mit klarem Bekenntnis zu umweltfreundlichen Schifffahrtsaktivitäten und Innovationen soll Portugal auch als Dreh- und Angelpunkt für Flüssigerdgas (LNG) im Atlantik fungieren.

Industrie 4.0

Das Projekt „Gisamp“ ist ein Beispiel für integriertes Sicherheitsmanagement der maritimen Wertschöpfungskette, ebenso wie das von der Regierung vorgestellte Projekt „Sines 4.0“, der Investitionen von über 3,5 Milliarden Euro in die nachhaltige Modernisierung und Digitalisierung des Tiefseehafens Sines vorsieht. Zukünftig sind vor allem Lösungen zur digitalen Vernetzung der Hafenwirtschaft und Logistik gefragt.

Digitale Geschäftsanbahnungsreise

Die Geschäftsanbahnung bietet den teilnehmenden deutschen Anbietern von Dienstleistungen und Equipment im Bereich „Hafenwirtschaft und Logistik, inklusive Digitalisierung“ die Möglichkeit, sich vor zahlreichen Interessierten aus der Hafenwirtschaft Portugals zu präsentieren. Dies soll den Aufbau von Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und portugiesischen Unternehmen dieser Branche ermöglichen.

Den Auftakt bildet ein vorgeschaltetes digitales Briefing in der Vorwoche, bei dem die deutschen Teilnehmer einen Überblick zur Hafenwirtschaft Portugals erhalten.

Am 23. November 2021 findet eine digitale Fachkonferenz statt, bei der die Teilnehmer ihre Technologien und Dienstleistungen vor einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten präsentieren können. Darüber hinaus können sie einen Einblick in das Marktsegment der Hafenwirtschaft Portugals gewinnen, Entwicklungspotenziale bzw. Absatzmöglichkeiten identifizieren und Geschäftskontakte knüpfen.

In den folgenden Tagen sind Clustertreffen in Form von virtuellen Besuchen regionaler Referenzprojekte sowie die Durchführung von digitalen B2B-Gesprächen der deutschen Teilnehmer mit potenziellen Geschäftspartnern und Kunden aus Portugal vorgesehen.

Kosten und Anmeldeverfahren

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

[Hier](#) können Sie sich anmelden. Anmeldeschluss: 30. Juli 2021

Projektpartner



Vorläufiges Programm

Digitale Geschäftsanbahnungsreise 22. – 26. November 2021 „Hafenwirtschaft und Logistik, inklusive Digitalisierung“	
Vorwoche	Digitales Briefing Begrüßung der Gäste, Besprechung zum Programmablauf und themenspezifische Kurzvorträge lokaler Stakeholder
23.11.2021	Digitale Fachkonferenz Branchenspezifische Fachvorträge von Verbänden, Institutionen und Spezialisten; Vorstellung der deutschen Unternehmen; Themenspezifische Podiumsdebatte unter Einbindung der deutschen Unternehmen
24.11.2021	Clustertreffen für deutsche Teilnehmer Virtuelle Besuche von Referenzprojekten, inkl. Networking-Möglichkeiten
25. – 26.11.2021	Durchführung individueller B2B-Gespräche über die Plattform Microsoft TEAMS

AHK-Leistungen

Die AHK Portugal erstellt eine umfassende, landesweite Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure, organisiert eine digitale Fachkonferenz, Clustertreffen und begleitet digital die deutschen Teilnehmer bei den individuell organisierten B2B-Gesprächen.

Durchführer AHK Portugal

Die AHK Portugal ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. Sie verfügt zudem über zahlreiche hervorragende Kontakte zur lokalen Hafenwirtschaft, Behörden und Verbänden, wie z.B. der Verband für Meereswirtschaft *Fórum Oceano*, der Portugiesische Hafenverband APP, der Verband der Schifffahrtsagenten von Portugal AGEPOR, sowie zu weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren und Fachexperten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Anmeldung: Miriam Achenbach | SBS systems for business solutions
achenbach@sbs-business.com | Tel.: +49 30 8145 981 41

Projektorganisation: Daniela Stocksreiter | AHK Portugal
daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com | Tel.: +351 938 804 366

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwj.de

Text und Redaktion
AHK Portugal, Av. da Liberdade 38-2º, 1269-039 Lissabon | Portugal

Redaktionelle Bearbeitung
AHK Portugal, Av. da Liberdade 38-2º, 1269-039 Lissabon | Portugal

Gestaltung und Produktion
AHK Portugal, Av. da Liberdade 38-2º, 1269-039 Lissabon | Portugal

Stand
27. April 2021

Bildnachweis
Shutterstock